

Einbürgerungstest - Übungstest

Mecklenburg-Vorpommern - Test 2

Anweisungen: Wählen Sie die richtige Antwort aus den vier Optionen (A, B, C, D). Sie haben 60 Minuten Zeit für 33 Fragen.

1. Von 1961 bis 1989 war Berlin ...

- A) ohne Bürgermeister
- B) ein eigener Staat
- C) durch eine Mauer geteilt
- D) nur mit dem Flugzeug erreichbar

2. Welches heutige deutsche Bundesland gehörte früher zum Gebiet der DDR?

- A) Thüringen
- B) Hessen
- C) Bayern
- D) Bremen

3. Welches Gericht in Deutschland ist zuständig für die Auslegung des Grundgesetzes?

- A) Oberlandesgericht
- B) Amtsgericht
- C) Bundesverfassungsgericht
- D) Verwaltungsgericht

4. An demokratischen Wahlen in Deutschland teilzunehmen ist ...

- A) eine Pflicht
- B) ein Recht
- C) ein Zwang
- D) eine Last

5. Zu wem gehörte die DDR im "Kalten Krieg"?

- A) zu den Westmächten
- B) zum Warschauer Pakt
- C) zur NATO
- D) zu den blockfreien Staaten

6. Was ist in Deutschland ein Brauch zu Weihnachten?

- A) bunte Eier verstecken
- B) einen Tannenbaum schmücken
- C) sich mit Masken und Kostümen verkleiden
- D) Kürbisse vor die Tür stellen

7. Wer wählt in Deutschland die Abgeordneten zum Bundestag?

- A) das Militär
- B) die Wirtschaft
- C) das wahlberechtigte Volk
- D) die Verwaltung

8. Wofür stand der Ausdruck "Eiserner Vorhang"? Für die Abschottung ...

- A) des Warschauer Pakts gegen den Westen
- B) Norddeutschlands gegen Süddeutschland
- C) Nazi-Deutschlands gegen die Alliierten
- D) Europas gegen die USA

9. In welcher Besatzungszone wurde die DDR gegründet? In der ...

- A) amerikanischen Besatzungszone
- B) französischen Besatzungszone
- C) britischen Besatzungszone
- D) sowjetischen Besatzungszone

10. Welche Maßnahme schafft in Deutschland soziale Sicherheit?

- A) die Krankenversicherung
- B) die Autoversicherung
- C) die Gebäudeversicherung
- D) die Haftpflichtversicherung

11. Wie heißt das jüdische Gebetshaus?

- A) Basilika
- B) Moschee
- C) Synagoge
- D) Kirche

12. Wenn Sie sich in Deutschland gegen einen falschen Steuerbescheid wehren wollen, müssen Sie ...

- A) nichts machen
- B) den Bescheid wegwerfen
- C) Einspruch einlegen
- D) warten, bis ein anderer Bescheid kommt

13. Die Zusammenarbeit von Parteien zur Bildung einer Regierung nennt man in Deutschland ...

- A) Einheit
- B) Koalition
- C) Ministerium
- D) Fraktion

14. Wer ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland?

- A) die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler
- B) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
- C) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
- D) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident

15. Was bedeutet die Abkürzung CSU in Deutschland?

- A) Christlich Sichere Union
- B) Christlich Süddeutsche Union
- C) Christlich Sozialer Unternehmerverband
- D) Christlich Soziale Union

16. In Deutschland gehören der Bundestag und der Bundesrat zur ...

- A) Exekutive
- B) Legislative
- C) Direktive
- D) Judikative

17. Welches Recht gehört zu den Grundrechten, die nach der deutschen Verfassung garantiert werden? Das Recht auf ...

- A) Glaubens- und Gewissensfreiheit
- B) Unterhaltung
- C) Arbeit
- D) Wohnung

18. Parlamentsmitglieder, die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden, nennt man ...

- A) Abgeordnete
- B) Kanzlerinnen/Kanzler
- C) Botschafterinnen/Botschafter
- D) Ministerpräsidentinnen/Ministerpräsidenten

19. Was bedeutet "Volkssouveränität"?

- A) Die Königin/der König herrscht über das Volk
- B) Das Bundesverfassungsgericht steht über der Verfassung
- C) Die Interessenverbände üben die Souveränität zusammen mit der Regierung aus
- D) Die Staatsgewalt geht vom Volke aus

20. Wahlen in Deutschland sind frei. Was bedeutet das?

- A) Man darf Geld annehmen, wenn man dafür eine bestimmte Kandidatin/einen bestimmten Kandidaten wählt
- B) Nur Personen, die noch nie im Gefängnis waren, dürfen wählen
- C) Die Wählerin/der Wähler darf bei der Wahl weder beeinflusst noch zu einer bestimmten Stimmabgabe gezwungen werden und keine Nachteile durch die Wahl haben
- D) Alle wahlberechtigten Personen müssen wählen

21. Wie wird die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland genannt?

- A) Grundgesetz
- B) Bundesverfassung
- C) Gesetzbuch
- D) Verfassungsvertrag

22. Was versteht man unter dem Recht der "Freizügigkeit" in Deutschland?

- A) Man darf sich seinen Wohnort selbst aussuchen
- B) Man kann seinen Beruf wechseln
- C) Man darf sich für eine andere Religion entscheiden
- D) Man darf sich in der Öffentlichkeit nur leicht bekleidet bewegen

23. In Deutschland haben Kinder ab dem Alter von drei Jahren bis zur Ersteinschulung einen Anspruch auf ...

- A) monatliches Taschengeld
- B) einen Platz in einem Sportverein
- C) einen Kindergartenplatz
- D) einen Ferienpass

24. Seit wann bezahlt man in Deutschland mit dem Euro in bar?

- A) 1995
- B) 1998
- C) 2002
- D) 2005

25. Wer leitet das deutsche Bundeskabinett?

- A) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident
- B) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
- C) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
- D) die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler

26. Wer bestimmt in Deutschland die Schulpolitik?

- A) die Lehrer und Lehrerinnen
- B) die Bundesländer
- C) das Familienministerium
- D) die Universitäten

27. Aus welchem Land sind die meisten Migrantinnen und Migranten nach Deutschland gekommen?

- A) Italien
- B) Polen
- C) Marokko
- D) Türkei

28. Das "Dritte Reich" war eine ...

- A) Diktatur
- B) Demokratie
- C) Monarchie
- D) Räterepublik

29. Die parlamentarische Opposition im Deutschen Bundestag ...

- A) kontrolliert die Regierung
- B) entscheidet, wer Bundesministerin/Bundesminister wird
- C) bestimmt, wer im Bundesrat sitzt
- D) schlägt die Regierungschefinnen/Regierungschefs der Länder vor

30. Maik und Sybille wollen mit Freunden an ihrem deutschen Wohnort eine Demonstration auf der Straße abhalten. Was müssen sie vorher tun?

- A) Sie müssen die Demonstration anmelden
- B) Sie müssen nichts tun. Man darf in Deutschland jederzeit überall demonstrieren
- C) Sie können gar nichts tun, denn Demonstrationen sind in Deutschland grundsätzlich verboten
- D) Maik und Sybille müssen einen neuen Verein gründen, weil nur Vereine demonstrieren dürfen

31. Welches Wappen gehört zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern?

- A) Bild 1
- B) Bild 2
- C) Bild 3
- D) Bild 4

32. Wo können Sie sich in Mecklenburg-Vorpommern über politische Themen informieren?

- A) bei der Landeszentrale für politische Bildung
- B) bei den Kirchen
- C) beim Ordnungsamt der Gemeinde
- D) bei der Verbraucherzentrale

33. Welches ist ein Landkreis in Mecklenburg-Vorpommern?

- A) Prignitz
- B) Mecklenburgische Seenplatte
- C) Vogtlandkreis
- D) Rhein-Sieg-Kreis

Lösungsschlüssel

Richtige Antworten:

1. C
2. A
3. C
4. B
5. B
6. B
7. C
8. A
9. D
10. A
11. C
12. C
13. B
14. B
15. D
16. B
17. A
18. A
19. D
20. C
21. A
22. A
23. C
24. C
25. D
26. B
27. D
28. A
29. A
30. A
31. C
32. A
33. B